

Freitag den 20. November 1874.

(572—1)

Nr. 8857.

Mädchenaussteuerstiftung.

Bei dem krainischen Mädchenstiftungs-fon-de ist der Ertrag der Friedrich von Weitenhiller'schen Mädchenaussteuerstiftung pro 1874 mit 58 fl. 80 kr. zu vertheilen.

Zum Genusse derselben sind wohlherzogene Töchter armer Eltern berufen, welche im Jahre 1874 in den Ehestand getreten sind.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben die mit dem Armuths- und Sittenzugniffe, dann dem Trauungsscheine belegten Gesuche

bis Ende des Jahres 1874 bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 11. November 1874.

k. k. Landesregierung.

Der k. k. Hofrath:
Widmann m. p.

(557—2)

Nr. 7028.

Concurs-Ausschreibung

für die Museumsdienersstelle.

Beim Landesmuseum in Laibach gelangt mit 1. Jänner 1875 die neusystemisirte Dienersstelle mit der Jahreslohnung von 300 fl. mit dreimonatlicher Kündigungsfrist zur Besetzung.

Bewerber um diesen Dienersposten haben über die österreichische Staatsbürgerschaft, über ihren unbescholtenen Lebenswandel und über ihre bisherige Verwendung unter Angabe ihres Alters und Standes, sowie über die vollkommene Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift sich auszuweisen. — Auf die nöthige Geschicklichkeit der Bewerber in mechanischen Arbeiten und auf die Kenntnis irgend eines Handwerkes, das bei den verschiedenen Berrichtungen im Museum eine gute Verwerthung finden kann, ferner auf eine gute Handschrift und auf die Kenntnis der italienischen Sprache wird besondere Rücksicht genommen werden. Dem Museumsdiener kann, wenn er mit dem Präparieren der Thiere gut umzugehen weiß, für diese Arbeiten eine angemessene Remuneration bewilliget werden.

Die eigenhändig geschriebenen und mit den erforderlichen Documenten belegten Bewerbungsgesuche sind

bis 16. Dezember 1874 beim krainischen Landesauschusse einzubringen.

Laibach, am November 1874.

In Abwesenheit des Herrn Landeshauptmannes:
Dr. G. S. Costa.

(564—2)

Nr. 1778.

Bezirksgerichts-Adjunctenstellen.

Bei den k. k. Bezirksgerichten in Senoetsch und in Laas sind die Stellen je eines Gerichtsadjuncten mit der IX. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 20. Dezember 1874 bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 16. November 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(534—3)

Nr. 1577.

Bezirksgerichtsadjuncten- Stelle.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl erledigten Bezirksgerichtsadjuncten-Stelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse wird ein neuerlicher Bewerbungstermin

bis 8. Dezember 1874

hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich auch über die volle Kenntniß der beiden Landessprachen auszuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege innerhalb des obigen Termines hieramts einbringen.

Rudolfswerth, am 3. November 1874.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(570—1)

Nr. 1651.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Treffen ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniß der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

innerhalb vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Wiener Zeitung“ hieramts einbringen.

Rudolfswerth, am 16. November 1874.

Der k. k. Kreisgerichts-Präsident.

(567—1)

Nr. 666.

Lehrerstelle.

Der Lehrersposten in Obergörjach mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und der Naturalwohnung ist zu besetzen.

Die gehörig documentierten Gesuche sind bis 12. Dezember 1874

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkschulrath Radmannsdorf, am 11ten November 1874.

(568—1)

Nr. 674.

Lehrerstelle.

Der Lehrersposten in Asp mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und der Naturalwohnung ist zu besetzen.

Die gehörig documentierten Gesuche sind

bis 12. Dezember 1874

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkschulrath Radmannsdorf, am 14ten November 1874.

(565—1)

Nr. 1295.

Lehrerstelle.

Zu Franzdorf, Steuerbezirk Oberlaibach, ist die Volksschullehrersstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 500 fl. sammt Naturalwohnung und gesetzlichen Nebenbezügen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgefetzten Bezirkschulbehörde binnen sechs Wochen,

vom Tage der letzten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ an bei dem betreffenden Ortschulrathe einzubringen.

k. k. Bezirkschulrath Umgebung Laibach, am 13. November 1874.

(566—1)

Nr. 1241.

Lehrerstelle.

Zufolge Verordnung des hohen Landeschulrathes vom 18. Oktober l. J., 3. 2293 l. Sch. N., wurde an der Volksschule zu Oberlaibach eine zweite Lehrersstelle creirt und damit ein Jahresgehälte von 450 fl. verbunden. Zur definitiven Besetzung dieser Stelle wird hiemit der Concurs ausgeschrieben und es haben die Bewerber ihre gehörig belegten Ge-

suche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgefetzten Bezirkschulbehörde binnen sechs Wochen,

vom Tage der letzten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ an bei dem Ortschulrathe in Oberlaibach einzubringen.

k. k. Bezirkschulrath Umgebung Laibach, am 12. November 1874.

(563—3)

Nr. 6435.

Biehmärkte-Einstellung.

Wegen der im Gerichtsbezirke Reifnitz noch immer herrschenden Rinderpest werden die auf den 30. November l. J. fallenden Biehmärkte in der Stadt Gottschee und in Auersperg hiemit eingestellt.

Gottschee, am 14. November 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Fladung.

(560—3)

Rundmachung.

Ich finde die Abhaltung von Biehmärkten in den Gerichtsbezirken Gurkfeld, Raffensuß und Matschach wieder zu gestatten.

Gurkfeld, am 14. November 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Schönwetter.

(569—2)

Nr. 6228.

Edictal-Vorladung.

Franz Kristof von Tschernembl Nr. 176, unbekanntes Aufenthaltes, wird aufgefordert, vom Tischlergewerbe seine pro 1872, 1873 und 1874 in der Steuergemeinde Tschernembl sub Art. 203 rückständige Erwerbsteuer sammt Zuschlägen pr. 17 fl. 59 kr.

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung bei dem k. k. Steueramte Tschernembl einzuzahlen, widrigens das Gewerbe von amtswegen zur Lösung gebracht werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 11. November 1874.

(2854—2)

Nr. 22059.

Rundmachung.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der diesgerichtlichen Häftlinge, die Ausbesserung und Reinigung der Arrestwäsche und Lieferung des Lagerstrohes während des Jahres 1875, wird am 28. November 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts eine Minuendo-Licitations stattfinden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. November 1874.

(555—3)

Nr. 6870.

Edictal-Vorladung.

Wegen rückständigen Erwerbsteuern werden nachstehende Gewerbsparteien, als:

Johann Blasch, Brodbäcker in Sava Nr. 16, ad Art.-Nr. 72, pro 1874 mit 9 fl. 49 kr.;
Josef Pollat, Schuster in Aßling Nr. 20, ad Art.-Nr. 94, pro 1874 mit 3 fl. 64 1/2 kr.;
Stanislaus Missoni, Ausschank in Wald, ad Art.-Nr. 11, pro 1873 und 1874 mit 37 fl. 55 kr.;
Josef Battagel, Fleischer in Weiffenfeld, ad Art.-Nr. 68, pro 1873 und 1874 mit 7 fl. 6 1/2 kr.;
Franz Plahuter, Schmied in Aßling Nr. 1, ad Art.-Nr. 58, mit 4 fl. 74 1/2 kr.

ausständig, aufgefordert, ihre Rückstände beim k. k. Steueramte Kronau

bis zum 28. November l. J.

zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von amtswegen werden gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 12. November 1874.